

Ein Überbleibsel: Die Lauretanische Litanei

1648 ist der grosse Wunsch Pater von Wyls in Erfüllung gegangen. Er hat ein Loreto – Haus bekommen, ein königliches Geschenk. Die Wallfahrt Hergiswald kann neu aufblühen. Der Anbau der Loreto – Kapelle an die damalige kleine Waldkirche war gleichzeitig auch die erste Erweiterung der Anlage im Hergiswald. Wie in Loreto sollte nun das Heilige Haus von einer Kirche umgeben werden. Der Bau dieser Kirche und die innere Ausstattung soll die Loreto Tradition so gut wie möglich veranschaulichen.

Was ist diese Loreto - Tradition?

Es ist das Geheimnis der Menschwerdung Gottes. Wohl können wir Menschen uns nie genügend bewusst werden, was sie ist und was das bedeutet, wenn der ewige und allmächtige Gott Mensch wird. Wenn er, wie wir alle, von einer Frau geboren wird, wenn er, wie wir alle, in Windeln gewickelt wird, wenn er zappelt, schreit und lächelt, wenn er, wie wir alle, wächst und gross wird. Gott hat seine ewige Herrlichkeit des Himmels verlassen. Er kommt zu den Menschen herab, in deren Begrenztheit, in deren Leben mit Kampf und Streit. Fast 30 Jahre lebt er mit Maria, seiner Mutter und mit Josef im verborgenen Nazareth und ist ihnen gehorsam. Alsdann tritt er an die Öffentlichkeit und beginnt Gottesreich zu verkünden, sammelt einige Jünger um sich und geht mit ihnen auf den Weg nach Jerusalem, wo er zum Tod verurteilt und gekreuzigt wird.

Gott ist Mensch geworden.

Das soll in der Kirche von Wyls im Hergiswald veranschaulicht werden. Deswegen sieht der Wallfahrer als erstes wenn er in die Kirche eintritt in der Altarwand das Bild der Verkündigung. Der Engel Gabriel ist zu Maria nach Nazareth gekommen und hat ihr die Botschaft überbracht, sie werde ein Kind gebären, der Sohn Gottes sein wird. Die Lauretanische Tradition beginnt aber nicht mit der Verkündigung des Herrn, sondern mit der Geburt Marias. Diese ist im Relief beim ursprünglichen Altartisch dargestellt. Sie können diese schlichte und gleichzeitig überwältigende Darstellung jederzeit betrachten. Sie zeigt das innere des heiligen Hauses in Nazareth. Das neugeborene Kind wird gewaschen, die Mutter liegt im Wöchnerinnenbett, erholt sich und bekommt zu essen. Am offenen Feuer wird eine Windel getrocknet. Der einfache Wallfahrer kann sich diese Szene lebhaft vorstellen. Alles ist überschaubar bis hin zum letzten Detail, wo er sogar die Pantoffeln der Mutter Anna unter ihrem Bett entdecken kann.



Geburt Marias

Hergiswald, eine Lauretanische Kirche.

Damit soll zum Ausdruck kommen, dass die Wallfahrt Hergiswald von der **Loreto – Tradition** geprägt ist, also vom Geheimnis der göttlichen Menschwerdung. Die Verehrung des Heiligen Hauses von Nazareth ist nur der äussere Rahmen. Was in dem Haus geschehen ist, das ist entscheidend. Auf diesem kleinen Flecken Erde ist Gottes Heilswille sichtbar geworden. Über Jahrhunderte hat Loreto dieses Geheimnis gehütet. Über Jahrhunderte war Loreto der grosse Wallfahrtsort, wo das damalige christliche Abendland seinen Glauben feierte. Im Hergiswald und an über 100 weiteren Loreto-Wallfahrtsorten lebt diese Tradition weiter und wird heilig gehalten. Vom Lauretanischen Zeitalter gibt es noch heute in der katholischen Kirche ein Überbleibsel:

„Die Lauretanische Litanei.“